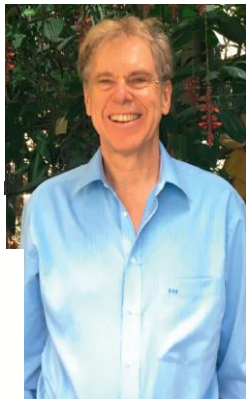


Mögliche Behandlungen gegen Tinnitus

Was ist Tinnitus? Tinnitus leitet sich aus dem lateinischen ab und heisst Klingeln. Am 2. November erfährt man vom Arzt und Präsidenten der Schweizerischen Tinnitusliga, Andreas Schapowal, mehr über ganzheitliche Tinnistherapien.



PD Dr. med. Dr. h. c. Andreas Schapowal Bild ZVG

Unter Tinnitus versteht man in der medizinischen Fachsprache zusammengefasst alle Arten von Ohrgeräuschen. Tinnitus ist per se keine einheitliche Erkrankung, sondern ein Symptom hinter dem sich eine Vielzahl verschiedener Erkrankungen verbergen können. Die Häufigkeit von Tinnitus beträgt in der allgemeinen Bevölkerung 15 Prozent. In der Altersgruppe über 65 beträgt die Häufigkeit von Tinnitus sogar 25 Prozent, über 75 Jahre 35 Prozent, da hier die zunehmende Altersschwerhörigkeit hinzukommt.

Gegen chronischen Tinnitus

Um zu verhindern, dass aus einem akuten Tinnitus ein chronischer Tinnitus wird, sollte bei plötzlich aufgetretenen Ohrgeräuschen, die nach 48 Stunden nicht verschwunden sind, ein HNO-Arzt oder eine -Ärztin aufgesucht werden.

Durch medikamentöse Behandlung mit Kortison oder durchblutungsfördernden Medikamenten kann man die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass das Ohrgeräusch wieder verschwindet.

Besteht der Tinnitus länger als 6 Monate, spricht man von einem chronischen Tinnitus.

Für eine erfolgreiche Behandlung des chronischen Tinnitus, der für die Betroffenen häufig einen hohen Leidens-

druck verursacht, bedarf es eines interdisziplinären ganzheitlichen Ansatz.

30-jährige Erfahrung als Experte

PD Dr. Med. Dr. h. c. Andreas Schapowal, Präsident der Schweizerischen Tinnitus-Liga und mit über 30-jähriger Erfahrung wird in seinem Vortrag ausführlich über ganzheitliche Tinnistherapie referieren. Dr. Hans-Jakob Ravens, Hals-Nasen- Ohren-Arzt in Küsnacht wird die Veranstaltung moderieren.

Gemeindesaal der Katholischen Kirche Küsnacht, 2. November 19 Uhr, Eintritt: frei, es besteht Covid-Zertifikatspflicht.